

Bilderbuch: LASS MICH FREI!

von Patrick George, Moritz Verlag

Idee nach Katja Eder

Aus: Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. • info@jugendliteratur.org •
www.jugendliteratur.org

Praxisseminar „Preisverdächtig!“ zu den nominierten Büchern des Deutschen
Jugendliteraturpreises 2017 Workshop Bilderbuch – Katja Eder

Ablauf

Einstieg

Gespräch über das Befreien: „Wer hat schon einmal jemanden oder etwas befreit?“ Die Kinder erzählen von ihren Erlebnissen. An die Geschichten um die Befreiung von Tieren wie Fliegen oder Vögeln anknüpfend, kommt man auf das Gespräch über Tiere. „Wo trifft man Tiere an? Nur in ihren natürlichen Lebensräumen oder auch woanders (z.B. Käfigen)?“

Befreite Tierfiguren

1. Buchvorstellung

2. „Und wer möchte jetzt ein Tier befreien?“ In Gruppen zu zwei oder drei Kindern (je nach Gruppengröße, es gibt insgesamt elf Tierfiguren) werden die Tiere aus dem Sack gezogen. Dazu denken sich die jeweils agierenden Teilnehmer einen Befreiungsspruch aus, den später alle beim Umblättern der Folienseite im Chor sprechen, wie z.B. „1, 2, 3, das Tier ist frei“. Die Befreiungssprüche können auch einzelne Wörter oder einfache Sätze sein. Bei kleineren Kindern unterstützt man das Finden der richtigen Worte oder erfindet gemeinsam die passenden Worte zur Befreiung der Tiere.

3. Das Buch wird gemeinsam betrachtet. Jedes Kind bzw. die jeweilige Gruppe darf „ihre“ Folienseite umblättern und so das jeweilige Tier befreien. Dazu sagen alle zusammen im Chor den von der Gruppe ausgewählten Spruch.

Gruppenarbeit Variante 1

Im Anschluss überlegt sich jede Gruppe zu ihrem Tier eine Befreiungsgeschichte und erzählt sie. „Wie kam der Elch wieder von der

Wand herunter in den Wald? Wie der Tiger aus dem Käfig? Hat dem Tier jemand geholfen? Oder hat es Superkräfte?“

Gruppenarbeit Variante 2

Die Kinder können entweder zu den schon bekannten Tieren oder auch zu neuen Tieren arbeiten (dazu werden dann weitere Tierfiguren benötigt). Jede Gruppe ist mit einem Tablet und einer Tierfigur ausgerüstet. Es sind Reporter-Teams, die je ein Foto von ihrem Tier in Gefangenschaft und eins in Freiheit machen sollen. Dazu erfinden die Kinder eine Reportage über Gefangenschaft und Befreiung ihres Tieres.

Abschluss

Jede Gruppe präsentiert ihre Geschichte bzw. ihre Reportage mit Fotos. Der Spielleiter schlüpft in die Rolle des Moderators und stellt den Reportern Fragen zu ihren Geschichten. Eine fiktive Talkshow kann den gedanklichen Rahmen bieten.

Idee für die kreative Umsetzung

Mögliche Zielgruppe: Kinder zwischen 3 und 9 Jahren

Idealer Zeitrahmen: 45 Minuten (Variante 1) oder 2 Stunden (Variante 2)

Ideale Teilnehmerzahl: max. Klassenstärke, auch kleinere Gruppen möglich
Angabe zu (ästhetischen) Besonderheiten

Tiere befreien – leicht gemacht! Auf der rechten Bildseite sieht man durch eine Folie hindurch jeweils ein Tier, das sich in irgendeiner Form von Gefangenschaft befindet – sei es als Elchkopf an der Wand, als Darsteller im Zirkus, als Halsschmuck oder Schuh ... Blättert man die Folie aber um, hat man ruckzuck das Tier wieder in seinen natürlichen Lebensraum versetzt. Es ist ein Vorher-Nachher Effekt mit grafisch klaren Bildern, die durch wenige Farbflächen und Konturen wie auf einem Plakat Kontexte gestalten. Durch das Prinzip der durchsichtigen Folie wird der Betrachter selbst in die Lage versetzt, die Kontexte zu wählen und so die Befreiung der unterschiedlichen Tiere auf jeder Seite herbeizuführen.

Benötigte Tiere zum Buch:

Tiger, Elefant, Elch, Schildkröte, Huhn, Krokodil, Bär, Hai, Fuchs, Wal, Hund

FUNDSTÜCK MONIKA GIERENSTEIN BEI MATERIALIEN FOBIZZ:

Coding unplugged

Robbies Zoo (Spielplan)

